

Salman Akhtar
Immigration und Identität

Das Anliegen der Buchreihe BIBLIOTHEK DER PSYCHOANALYSE besteht darin, ein Forum der Auseinandersetzung zu schaffen, das der Psychoanalyse als Grundlagenwissenschaft, als Human- und Kulturwissenschaft und als klinische Theorie und Praxis neue Impulse verleiht. Die verschiedenen Strömungen innerhalb der Psychoanalyse sollen zu Wort kommen, und der kritische Dialog mit den Nachbarwissenschaften soll intensiviert werden. Bislang haben sich folgende Themenschwerpunkte herauskristallisiert:

Die Wiederentdeckung lange vergriffener Klassiker der Psychoanalyse – wie beispielsweise der Werke von Otto Fenichel, Karl Abraham, W. R. D. Fairbairn, Sándor Ferenczi und Otto Rank – soll die gemeinsamen Wurzeln der von Zersplitterung bedrohten psychoanalytischen Bewegung stärken. Einen weiteren Baustein psychoanalytischer Identität bildet die Beschäftigung mit dem Werk und der Person Sigmund Freuds und den Diskussionen und Konflikten in der Frühgeschichte der psychoanalytischen Bewegung.

Im Zuge ihrer Etablierung als medizinisch-psychologisches Heilverfahren hat die Psychoanalyse ihre geisteswissenschaftlichen, kulturalistischen und politischen Ansätze vernachlässigt. Indem der Dialog mit den Nachbarwissenschaften wiederaufgenommen wird, soll das kultur- und gesellschaftskritische Erbe der Psychoanalyse wiederbelebt und weiterentwickelt werden.

Stärker als früher steht die Psychoanalyse in Konkurrenz zu benachbarten Psychotherapieverfahren und der biologischen Psychiatrie. Als das anspruchsvollste unter den psychotherapeutischen Verfahren sollte sich die Psychoanalyse der Überprüfung ihrer Verfahrensweisen und ihrer Therapieerfolge durch die empirischen Wissenschaften stellen, aber auch eigene Kriterien und Konzepte zur Erfolgskontrolle entwickeln. In diesen Zusammenhang gehört auch die Wiederaufnahme der Diskussion über den besonderen wissenschaftstheoretischen Status der Psychoanalyse.

Hundert Jahre nach ihrer Schöpfung durch Sigmund Freud sieht sich die Psychoanalyse vor neue Herausforderungen gestellt, die sie nur bewältigen kann, wenn sie sich auf ihr kritisches Potential besinnt.

BIBLIOTHEK DER PSYCHOANALYSE
HERAUSGEGEBEN VON HANS-JÜRGEN WIRTH

Salman Akhtar

Immigration und Identität

Psychosoziale Aspekte
und kulturübergreifende Therapie

Aus dem Amerikanischen von Bettina Malka-Igelbusch

Psychosozial-Verlag

»Immigration and Identity. Turmoil, Treatment, and Transformation«

© Jason Aronson, Inc., 1999

First published in the United States by Jason Aronson, Inc. Lanham, Maryland
U.S.A. Reprinted by permission. All rights reserved.

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

2. Auflage 2014

© der Deutschen Erstveröffentlichung Psychosozial-Verlag, 2007

Walltorstr. 10, D-35390 Gießen

Tel.: 0641/96997818; Fax: 0641/96997819

E-Mail: info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch
Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des
Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: © Selena Fletcher

Umschlaggestaltung: Hanspeter Ludwig, Wetzlar

www.imaginary-world.de

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-8379-2365-0

Für Kabir und Nishat

*Pfeile, entsandt ins Herz der Zukunft
Knospen, bereit zu blühen im Garten des Morgen*

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort zur zweiten Auflage der deutschen Ausgabe	15
Zur deutschen Ausgabe	17
Vorwort	19
 Teil I: Immigration	
1 Mit der Immigration assoziierte psychosoziale Faktoren	27
Den Ausgang des Migrationsprozesses beeinflussende Faktoren	28
Umstände der Migration und deren Gründe · Zugang zu ›emotionalem Auftanken‹ · Das Alter zum Zeitpunkt der Migration · Die prä migrative Persönlichkeit · Das Wesen des Herkunftslandes · Das Ausmaß kultureller Unterschiede · Die Aufnahme durch die Bevölkerung des Einwanderungs- landes · Erfahrungen der Nützlichkeit im Einwanderungs- land · Die Geburt von Kindern	
Einige bisher unberührte Bereiche	49
Die Rolle physischer Merkmale · Der Einfluss des Geschlechts Ehe und Immigration · Rechtsstatus · Homosexualität und Immigration · Träume · Die veränderte Beziehung zwischen Mensch und Tier	
Zusammenfassung	61

Teil II: Identität

2	Entwicklung, Phänomenologie und klinische Relevanz der Identität	65
	Die historische Entwicklung des Konzepts	66
	Entwicklungsursprünge der Identität	69
	Die Keime der Identität vor der Geburt · Frühe Kindheit · Spätere Kindheit · Adoleszenz · Die Rolle des Vaters · Verfeinerungen der Identität im Erwachsenenalter	
	Phänomenologische Aspekte	82
	Realistisches Körperbild · Subjektive Empfindung des Gleichseins · Konsistente Attitüden und Verhaltensweisen · Zeitliche Kontinuität · Authentizität · Geschlecht · Ethnizität und Gewissen	
	Klinische Relevanz	88
	Zusammenfassung	93
3	Vier Schienen der Identitätsumformung infolge der Immigration	95
	Von Liebe oder Hass zu Ambivalenz	96
	Von Nah oder Fern zu optimaler Distanz	101
	Von Gestern oder Morgen zu Heute	107
	Von Dein oder Mein zu Unser	113
	Einige Vorbehalte	120
	Zusammenfassung	122

Teil III: Kulturübergreifende Behandlung

4	Psychoanalyse und psychodynamische Therapie	127
	Methodische Leitlinien	129
	Bewahrung kultureller Neutralität und Vermeidung von Gegenübertragungsverstrickungen · Vernünftige Anpassung der therapeutischen Rahmenbedingungen an kulturelle Unterschiede · Annahme einer entwicklungsbezogenen Haltung und Durchführung entwicklungsbezogener Arbeit · Aufdeckung und Interpretation der kulturellen Rationalisierungen intrapyschischer Konflikte und Übertragungsreaktionen · Bestätigung von Dislokationsempfindungen und Ermöglichung von Trauer · Interpretation defensiver	

	Funktionen der Nostalgie und der Abwehr der Entstehung von Nostalgie · Die Akzeptanz scheinbar unoptimaler Individuation und die Einbindung von Familienangehörigen in die Behandlung · Die Bewältigung der Herausforderung durch den Polyglottismus und den Polylingualismus des Patienten	
	Zusammenfassung	152
5	Die Einwanderergemeinschaft und der immigrierte Therapeut	153
	Kinder- und Familientherapien	153
	Psychoanalytisch fundierte Beratung	159
	Gemeinschaftliche Hilfsprogramme	163
	Der immigrierte Therapeut	165
	Zusammenfassung	174
	Glossar	177
	Literaturverzeichnis	195
	Quellennachweise	213
	Danksagung	215
	Autor und Mitwirkende	219
	Namens- und Sachregister	221

Geleitwort

»Selbst unter den günstigsten Umständen ist die Migration ein traumatisches Ereignis«, sagt Prof. Dr. Salman Akhtar im Vorwort zu seinem Buch *Immigration and Identity*. Und in der Tat werden alle, die Migration entweder direkt oder indirekt erlebt haben, dieser Feststellung zustimmen.

Ich stamme aus Bukarest, Rumänien, und wanderte im Alter von zwölf Jahren mit meiner Familie nach Israel ein. Der durch die Migration ausgelöste Trauerprozess hat mich durch mein ganzes bisheriges Leben begleitet und hat meine persönliche Entwicklung und meine beruflichen Interessen geprägt. Die persönliche Dimension sowie auch die Möglichkeiten, die sich mir in meiner neuen Heimat, Israel (einem Einwanderungsland) boten, meine Ausbildung zur Psychoanalytikerin und meine Arbeit mit Einwanderern und ihren Nachkommen, haben mein Interesse an diesem Thema noch vergrößert.

Vor etwa zehn Jahren erhielt ich eine Einladung von einer Gruppe Analytiker aus München, welche auf Initiative von Peter Bründl gegründet wurde, die das Thema Einwanderung auf regelmäßiger Basis mit mir studieren wollten. Im Rahmen meiner Untersuchung der psychoanalytischen Literatur zu diesem Thema begann ich eine Korrespondenz mit einem der herausragendsten Experten auf diesem Gebiet, Dr. Salman Akhtar. Bevor ich ihn persönlich traf, lernte ich seine Arbeit kennen. Die Begegnung mit Dr. Akhtar war eine Erfahrung für sich. Er ist ein Mensch von umfassendem Wissen, geistreicher Vorstellungskraft, poetischer Begabung, ausgeprägter Lebhaftigkeit und einem großen Herzen. Es war der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Immigration und Identität ist eine seltene Kombination von Gelehrtheit und einem tiefen Verständnis der menschlichen Seele, klinischer Weisheit und Poesie. Auf persönlicher Ebene verband mich das Werk wieder mit den

Erlebnissen des kleinen Mädchens, das die schwierige Erfahrung der Migration von einem Land ins andere machte. Auf beruflicher Ebene half es mir dabei, mit meinen Kollegen der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf, in die Tiefen des Themas Immigration vorzudringen.

Dieses Buch ist eine äußerst umfassende Studie der Psychologie der Immigration. Es erforscht ihre psychologischen Manifestationen und die mit diesem Phänomen verbundenen psychosozialen Faktoren. Es untersucht eingehend die Auswirkungen der Immigration auf Identität, Triebe und Affekte, zwischenmenschlichen und psychischen Raum, Vergänglichkeit und soziale Zugehörigkeit. Es beschäftigt sich mit Fragen der Nähe, Distanz, Hoffnung und Nostalgie. Auch setzt es sich mit Problemen wie Idealisierung, Abwertung, Veränderung des Über-Ich und sprachliche Umformung auseinander. Das Buch liefert methodische Leitlinien für die Psychoanalyse und psychodynamische Therapie von Migrationspatienten, einschließlich spezifischer Fragen wie die der Einwanderergemeinschaft und des immigrierten Therapeuten.

Im heutigen Deutschland haben viele Flüchtlinge und Einwanderer eine neue Heimat gefunden. Darum ist dieses Buch hier so relevant. Viele dieser Migranten kamen stark traumatisiert nach Deutschland und mussten sich mit Gefühlen der Entwurzelung, des Schmerzes, der Scham, der Schuld und mit einer konfliktgeladenen Identität auseinandersetzen. Dieses Buch zeigt, wie das Durcharbeiten der mit der Immigration assoziierten Trauer den Einwanderern hilft, sich an das neue Land und ihr neues Leben anzupassen. Es erleichtert die Wiedereingliederung abgetrennter Teile des Selbst und die Konsolidierung des Identitätsempfindens der Einwanderer. Am Ende dieses Prozesses werden die mit zwei Ländern, zwei Religionen, zwei Kulturen verbundenen »Teile der Identität« als wertvoll und das Selbst bereichernd akzeptiert. Der Konflikt wird nicht länger als das Selbst zerreißend empfunden, sondern als eine Möglichkeit zu Reifung und Wachstum. Der Migrationspatient wird so eher dazu fähig, seine ursprüngliche Kultur in die neue zu integrieren, ohne eine von beiden aufgeben zu müssen.

Auch heute untersuche ich gemeinsam mit Münchner Kollegen den Bereich Immigration und Trauma; es sind vier Gruppen Analytiker und Therapeuten aus Deutschland, von denen einige aus Ländern wie Indonesien, der Türkei, dem ehemaligen Jugoslawien, Rumänien, Argentinien, Griechenland und Frankreich stammen. Das große Interesse meiner Kollegen an diesem Thema, das sowohl mit der Hilfe, die sie ihren Migrationspatienten leisten

wollen, als auch mit ihren eigenen Erfahrungen der Einwanderung verbunden ist, war ein wichtiger Anstoß für die Initiierung dieses Projekts. Dank der Initiative und der unermüdlichen Bemühungen der Koordinatorin dieser Gruppen, Dr. Hedyaty Utari-Witt von der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse (DGPT), konnte das Vorhaben, dieses Buch auch deutschen Lesern zugänglich zu machen, realisiert werden.

Der besondere Ansatz, den dieses Buch für das Verständnis und die psychologische Behandlung von Einwanderern liefert, ist von höchstem Wert für Psychoanalytiker und Psychotherapeuten in allen Ländern mit großem Einwandereranteil, und besonders in Deutschland. Meines Erachtens leistet dieses Buch einen enormen Beitrag sowohl zum Thema der Immigration als wichtigem Bereich menschlicher Erfahrung, als auch zur Psychoanalyse insgesamt.

Ilany Kogan

Rehovot, Israel, den 29. März 2007

Vorwort zur zweiten Auflage der deutschen Ausgabe

Meine Motivation wie auch die daraus folgende Initiative, das Buch *Immigration and Identity* 2007 ins Deutsche übersetzen zu lassen, ist unschwer zu verstehen: Es ist fraglos ein bedeutendes Buch, das das Thema »Migration« gründlich, systematisch und poetisch darstellt. Bereits beim ersten Durchlesen – besonders des Kapitels II/3: »Four Tracks in Identity Transformation Following Migration« (»Vier Schienen der Identitätsumformung infolge der Immigration«) – war ich von der Art, wie Prof. Dr. Salman Akhtar die Thematik aufrollte, sehr angetan. Die Darstellung bleibt trotz des komplexen Themas der Migration überzeugend tief in der Psychoanalyse verankert, zugleich bezieht sie die breiten gesellschaftlich-kulturellen Aspekte mit ein. Dies wird von Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth in seiner Einführung der *Bibliothek der Psychoanalyse* angeregt bzw. gefordert. Eine diskursive Diskussion vor der Übersetzung fand ich seinerzeit bei Prof. Dr. Wolfgang Mertens, der mich in meiner Reflexion unterstützte und anleitete.

Das behandlungstechnische Kapitel III war mir stets eine Stütze in meiner tagtäglichen klinischen Arbeit mit Migrationspatienten. So verspürte ich über die Jahre der klinischen Arbeit das Bedürfnis, die erweiterte Sichtweise Salman Akhtars jüngeren Kollegen näherzubringen, und zwar in der Sprache, die ihnen eingängiger und vertrauter ist.

Die Grundsteinlegung liegt – wie Ilany Kogan in ihrem Geleitwort schreibt – bereits zehn Jahre zurück, als auf Initiative von Peter Bründl eine Studiengruppe mit dem Thema Migration in München gegründet wurde. Die fruchtbare Zusammenarbeit wurde mit der Veröffentlichung u.a. von gesammelten Artikeln vieler Gruppenmitglieder in dem Buch *Kindheit jenseits von Trauma und Fremdheit* abgeschlossen.

Auf meine Bitte hin leitet nun Ilany Kogan, meine Lehrerin und inzwi-

schen Freundin, vier Trauma-und-Migrations-Arbeitsgruppen in München. Ilany Kogan mit ihrer Persönlichkeit und ihrer internationalen Lehrerfahrung trägt die inzwischen siebenjährige Zusammenarbeit. Sie vermittelte mir seinerzeit ihre bewährte Übersetzerin Frau Bettina Malka-Igelbusch. Der Austausch und die Diskussion mit ihr im Arbeitsprozess der Übersetzung waren angenehm und gewinnbringend.

Ohne sicherheitsgebende Unterstützung meines Lebensgefährten Ulrich Richter wäre dieses Projekt nicht zustande gekommen; ihm gilt mein innigster Dank. Meine Ideen aufnehmend gestaltete meine Mit-Tochter Selena Fletcher mit ihrer kreativen Begabung den eindrucksvollen Buchumschlag.

Sechs Jahre nach Erscheinen der Übersetzung wird das Buch nun in die zweite Auflage gehen. Es hat sich gezeigt, dass dieses Buch eine breite, positive Resonanz bei der Kollegenschaft im deutschsprachigen Raum erfährt. Ich bin sicher, dass dadurch eine Horizonterweiterung im psychoanalytischen Diskurs geleistet wird. Gerade als Psychoanalytikerin und »immigrant therapist« sehe ich es so, dass der Entscheidungsprozess zur Individuation (oder zu den Schritten der Individuation) vollkommen in der Hand jeder einzelnen Person bleibt und dass dieser Prozess entscheidender Bestandteil innerhalb einer Psychoanalyse bzw. einer psychoanalytischen Psychotherapie sein kann.

Hediaty Utari-Witt

München, den 17. Dezember 2013

Zur deutschen Ausgabe

Nichts befriedigt einen Autor mehr, als sein oder ihr Buch gelesen zu wissen. Die Aufmerksamkeit der Leser ist die begehrteste Belohnung der Mühen seines Handwerks. Die Freude über diese Aufmerksamkeit wächst mit dem Kreis der Leser, und sie erreicht einen Höhepunkt, wenn das eigene Werk in eine andere Sprache übersetzt und somit einer noch größeren Leserschaft zugänglich gemacht wird. Die Herausgabe der deutschen Ausgabe von *Immigration and Identity* ist daher für mich Anlass zu großer Freude. Der Gegenstand des Buches, Migration und Exil, zeitlich-räumliche Dislokation und kulturübergreifender Dialog zwischen Menschen verleiht seiner Übersetzung noch größere Bedeutung.

Für die Umsetzung dieses Vorhabens bin ich einer Reihe distinguiierter Personen zu großem Dank verpflichtet, von denen einige persönlich mit den Freuden und Leiden des Verlassens der Heimat und der Anpassung an eine neue Lebensumwelt vertraut sind. Hedyat Utari-Witt ist die Initiatorin dieses Unternehmens. Bettina Malka-Igelbusch übersetzte meinen englischen Text mit großer Sorgfalt und Liebe ins Deutsche. Günther Barckhausen, Jana Burgerova, Katrin Gessl, Jorgos Klarnetsis, Angela Kühner, Rosi Schröter, Faruk Temel teilen den Enthusiasmus mit Hedyat Utari-Witt, die das übersetzte Manuskript zur Feinabstimmung durchlas und mit Bettina Malka-Igelbusch alle fachterminologischen Feinheiten im Zuge der Übersetzung diskutierte. Sie alle sind für mich so etwas wie Koautoren des vorliegenden Buches geworden.

Von Selena Fletcher stammt der einnehmende Entwurf des Buchumschlags. Allen diesen Personen gilt mein tief empfundener Dank.

Danken möchte ich auch Ilany Kogan, der mit mir befreundeten Psychoanalytikerin aus Israel, die dieses Projekt sehr unterstützt hat. Neben unserer

kosmopolitischen Freundschaft teilen wir einen ausgesprochenen Enthusiasmus für Psychoanalyse, Schriftstellerei, Fragen der Migration und des Exils, und, so wage ich zu sagen, seelischen Schmerz, Tod und Trauer, und beide trotzen wir den schwer fassbaren Leiden des Lebens durch schöpferische Tätigkeit.

Salman Akhtar

Philadelphia, PA, den 30. März 2007